



Scoma News



Jahrgang 18

Ausgabe März 2014

Nr.03

Die Wiedergeburt des Mortlach Single Malt Whisky



Diageo gibt die Wiedergeburt von Mortlach bekannt, einem der eindrucksvollsten und meist geschätzten Single Malt Scotch Whiskys, die je in Speyside gebrannt wurden.

Über Jahrzehnte hielten die Blender bei Diageo die Produktion der Brennerei Mortlach für ihre komplexen, weltberühmten Blended Scotch Whiskys zurück, denen sie mit Mortlach eine unverkennbare Geschmacksnote verliehen.

In jüngster Zeit wurde jedoch auch einige wenige Flaschen Mortlach Single Malt Whisky an Kenner und Insider verkauft, bei denen sie heiß begehrt sind.

Diageo reagiert nun auf die im Laufe der Jahre häufig geäußerte Ansicht, dass dieser außergewöhnliche und lohnenswerte Single Malt Whisky ein größeres Publikum verdient. Mortlach kommt in vier Sorten auf den Markt, die besonders die Zielgruppe der Luxus-Kenner ansprechen und weltweit im Reise-Einzelhandel vertrieben werden: Mortlach Rare Old, Special Strength, 18 Year Old und 25 Year Old.

Aufgrund seines vollen, kräftigen Geschmacks bezeichneten Whisky-Kenner Mortlach gerne als *The Beast of Dufftown*. Sein Aroma ist das Ergebnis eines erstaunlich komplexen und einzigartigen Destillationsprozesses, den Experten mit der Bezeichnung **2.81 Distilled** zu beschreiben versuchen.

Für seinen außergewöhnlichen Charakter zeichnet eine berühmte Familie verantwort-

lich. Mortlach wurde 1823 als erste Brennerei in Dufftown gebaut, heute eines der wichtigsten Zentren der Whisky-Produktion in Speyside. Besitzer der Brennerei waren der überaus angesehene und unternehmerische schottische Bauingenieur George Cowie und sein nicht minder ehrgeiziger und begabter Sohn Dr. Alexander Cowie. George Cowie gestaltete den Ausbau der Eisenbahn im 19. Jahrhundert mit, bevor er seinen Pioniergeist, seine Liebe zur Genauigkeit und seine Expertise als Ingenieur in den Dienst einer weiteren, bedeutenden Aufgabe stellte: der Herstellung von Single Malt Scotch Whisky. 1852 nahm er das Angebot an, als Partner in der Brennerei Mortlach einzusteigen, die er 1867 als alleiniger Besitzer übernahm.

Sein Wirken dort hinterließ deutliche Spuren und wurde auch von der örtlichen Presse kommentiert: *„Es gibt wohl keine Brennerei in Schottland, die so viele Privatabnehmer hat wie Mortlach. Die Brennerei versendet ihre Erzeugnisse nicht nur an Familien in allen drei Königreichen, sondern sogar bis nach Amerika, Indien, China und Australien. Mr. Cowie hat in all diesen Ländern Kunden, die seine Art der Brennerei allen anderen vorziehen ...“* (The Elgin Courant, 1869).

Nach George Cowies Tod im Jahre 1896 kehrte sein Sohn Alexander, der als Pionier seines Faches um die Welt gereist war und dabei zahlreiche Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt hatte, aus Hongkong zurück nach Dufftown und übernahm die alleinige Führung der Brennerei. Alexander verfügte über pro-

funde wissenschaftliche Kenntnisse über die Whiskyherstellung, die er noch vertiefte, und war ein echter Meister seines Faches. Mit diesen Kenntnissen und seinem Unternehmensgeist brachte er die Weiterentwicklung der Brennerei Mortlach voran. So ebnete er den Weg für die Einführung eines einzigartigen, exakt ausgeklügelten Destillationssystems, das den hochkomplexen und vollmundigen Whisky hervorbringt, den wir heute kennen.

In den immer größer werdenden Fachkreisen schottischer Malt-Whisky-Brenner und -Kenner wurde ihm so viel Anerkennung für seine Pionierarbeit bei der Entwicklung und Herstellung von Whisky entgegengebracht, dass er schon bald eine führende Rolle einnahm.

Als Vorsitzender der *North of Scotland Malt Distillers' Association* vertrat er die Interessen von mehr als 40 Whiskybrennern in Nordschottland, in deren Namen er auch vor der 1908/09 eingerichteten Royal Commission on Whiskey sprach. Dort verkündete er voller Stolz: *„Ich brenne Malzwhisky mit intensivem Geschmack, eine üppige, kräftige Sorte Whisky“*.

George und Alexander Cowie sind typische Vertreter jener schottischen Ingenieure, Wissenschaftler, Geodäten und Unternehmer des Viktorianismus, die sich zielstrebig und voller Energie daran machten, diesem goldenen Zeitalter der Expansion und des Fortschritts ihren Stempel aufzudrücken – nicht nur in Schottland und in Großbritannien, sondern in der ganzen Welt.

Die Cowies leiteten die Brennerei von Mortlach mehr als ein halbes Jahrhundert lang und prägten daher mit ihrem Er-



findungsreichtum die Marke und den Whisky für Jahrhunderte. Die Wiedergeburt der Mortlach Whiskys steht ganz im Zeichen dieses Pioniergeists und ist eine Hommage an die kühnen Denker, die unsere heutige Welt mit ihrer Vision ebenso gestaltet haben, wie ihre eigene Zeit zur Geburtsstunde von Mortlach von ihren Vorvätern bestimmt war.

Sowohl George als auch Alexander Cowie investierten große Summen, um ihre Brennerei auszubauen und stetig zu verbessern. Es würde sie zweifellos mit Stolz erfüllen, dass auch die gegenwärtigen Besitzer nun (wie im April 2013 angekündigt) umfangreiche Investitionen vornehmen, um die Kapazität der Brennerei zu verdoppeln und den Whisky von Mortlach weltweit bekannt zu machen – eine Absicht, die ganz im Sinne der Cowies sein dürfte. Im Zuge der Erweiterung wird auch ein neues Stillhouse gebaut, in dem mit demselben verblüffend komplexen Destillationsprozess gearbeitet wird, der Mortlach so unverwechselbar macht.

Die neuen Sorten Mortlach werden ab Mitte 2014 in ausgewählten Märkten weltweit erhältlich sein. Weitere Einzelheiten zu Preisgestaltung, Vertrieb und Verpackung werden Anfang 2014 bekannt gegeben.

Pressemitteilung
Die neuen Abfüllungen aus der Mortlach Brennerei erfolgen in 50 cl Flaschen, nur für den US-amerikanischen Markt werden die Sorten in den hier



vorgeschriebenen 75 cl-Flaschen angeboten. Die Preise für den britischen Markt (also für 50 cl!) geben schon mal einen Vorgeschmack auf die für

Deutschland zu erwartenden Preise:

Rare Old, 43,3 % = 55.-£

Special Strength, 49%=75.-£

18 year Old, 43,4% = 180.-£

25 year Old, 43,4% = 600.-£
Der Mortlach Special Strength ist nur für die Läden im Reisebereich vorgesehen, die anderen Abfüllungen werden im

Juni 2014 in London und Berlin (!) vorgestellt. Später sollen „Weltstädte“ wie New York, Chicago, San Francisco, Taipei, Peking und Singapur folgen.

The Singleton of Dufftown Sunray



Ab dem 17. März 2014 wird The Singleton of Dufftown einen neuen Single Malt ohne Altersangabe auf den deutschen und österreichischen Markt bringen: *The Singleton of Dufftown Sunray*. Der Name Sunray (auf Deutsch: Sonnenstrahl), der aus der Welt des Fliegenfischens stammt, klingt wie ein sommerliches Versprechen. So lässt dieser neue Single Malt die Liebhaber der Singleton

of Dufftown Whiskys vor allem wegen seiner feinen Honignoten aufhorchen. Doch wie entsteht das volle Honigaroma des neuen Sunray? Der sanfte und dennoch typisch intensive Charakter gelingt durch die Reifung in ausgebrannten Ex-Bourbon-Fässern, die sorgfältig ausgewählt wurden. Das köstliche Ergebnis sind honigsüße Vanillenoten mit Aromen von schwarzer Johannisbeere und Bratapfel.

Es wurde viel Zeit und Ausdauer darauf verwendet, die perfekten Fässer auszuwählen, die einen so intensiven Honiggeschmack auch tatsächlich hervorbringen können, denn der Geschmack ist das wichtigste bei Single Malts. Durch anschließende Vermählung verschiedener Jahrgänge entsteht ein Aroma und ein Geschmacksprofil, das nicht nur The Singleton of Dufftown Fans begeistern wird. Alkoholgehalt: 40% Vol.

Diageo Master Blender Dr.

Matthew Crow, der Sunray mit entwickelt hat, kommentiert: „Ich bin sehr stolz auf diesen Single Malt. *The Singleton of Dufftown Sunray verkörpert die Zukunft von Whisky und soll eine neue Generation von Whiskysfans begeistern. Der Singleton ist einer der beliebtesten Speyside Whiskys und bekannt dafür, dass Geschmack und Aroma an erster Stelle stehen.*“

Verkostung:

Aroma: Unglaublich weich, zu Beginn mit intensivem Aroma von Demerera-Zucker, einer besonderen Rohrzuckerqualität, und Bratapfel, gefolgt von Heidehonig mit floralen Obertönen, schwarzer Johannisbeere und Brombeere ausbalanciert mit weichen Malznoten

Geschmack: Süß und abgerundet, eine milde Würze folgt der Frucht

Nachklang: Süß mit schwarzer Johannisbeere und Vanille, am besten pur genießen.

Alternativ kann Sunray auch mit Milkschokolade für ein mildes, süßes Geschmackserlebnis kombiniert werden.

The Singleton of Dufftown

In der Dufftown Destillerie im Nord-Osten des schottischen Hochlands, die vor allem wegen ihrer besonders feinen Single Malt Whisky bekannt ist, wird seit 1896 in jeder Phase der Herstellung mit außergewöhnlicher Sorgfalt gearbeitet. Das Geheimnis für das perfekte Singleton-Geschmacksergebnis ist die längere Gärung und eine langsamere Destillation, wodurch die typische und gleichzeitig außergewöhnliche Weichheit und Tiefe des Geschmacks entstehen. Die Singleton Whiskys werden anschließend in einer Kombination aus amerikanischen und europäischen Eichenfässern gereift, was einen intensiven Geschmack und eine perfekte Balance zur Folge hat.

Diageo, Pressemitteilung

Glenglassaugh Torfa - der rauchige Spross einer neuen Ära

Glenglassaugh ist eine Brennerei, die von häufigen Phasen einer Betriebsunterbrechung erzählen kann. Kontinuierlich läuft sie wieder seit 2008, wurde aber 2013 von der Ben-Riach Distillery Co. aufgekauft. Im Dezember 2008 wurde der erste Alkohol in der neuen Schaffensperiode der Glenglassaugh Distillery gebrannt. Nach genau drei Jahren - am 16.12.2011- wurde das "First Cask" in Flaschen gefüllt. Seitdem haben wir mit **Revival** und **Evolution** schon beurteilen können, wie spannend die neuen Produkte aus der wunderschönen Destille an der Sandend's Bay bereits in jungen Jahren sind.

Aber jetzt kommen wir in ganz neuen Dimensionen – **Glenglassaugh Torfa** ist der erste "richly peated" also ein kräftig getorfte Glenglassaugh der neueren Zeitrechnung – nicht



der erste getorfte Glenglassaugh wohlgerichtet, denn alte Lagerbücher aus den 1890 Jahren zeigen, das damals schon sehr viel mit getorfte Gerste gearbeitet wurde!

Torfa ist übrigens ein uraltes Wort, das sich sowohl im Dialekt einiger schottischen Inseln, namentlich Orkney, als auch auf Island findet – und es bedeutet tatsächlich nichts anderes als "peaty" oder auf Deutsch eben "torfig"

Den Weg in die Flasche fand ausschließlich Whisky mit Reifung in ex-Bourbonfässern, getorft mit einem Level von ca. 20 ppm. Der Alkoholgehalt von 50 Vol% gibt zusätzliche Kraft. Auf eine Kältefiltration und Farbkorrektur mit Zuckerfarbstoff wird wie bei allen Glenglassaugh Abfüllungen verzichtet. Erhältlich im gut sortierten Fachhandel ab Anfang bis Mitte April 2014.

Verkostung:

Aroma: Klare Noten von süßlich-rußigem Lagerfeuerrauch und Seeluft, ergänzt von Limetten-, Aprikosen- und reifen Beerenobstaromen sowie zartem Noten von Ingwer und schwarzem Pfeffer.

Geschmack: Eine süßliche maritime, rauchige Torfnote umwebt die Aromen von Melone, Ananas, Bratapfel und Haferkeks - atemberaubend ausbalanciert durch einen Hauch

von Heidehonig und einer leichten Zigarrenwürze.

Nachklang: Eine aufregende und dennoch elegante Harmonie von maritim-torfigen Noten mit deutlichem Anflug würziger Fruchtaromen.

auszugsweise Pressemitteilung

Vermischtes

Investition

Inver House Distillers will die Kapazität ihrer **Speyburn** Destillerie verdoppeln und damit eine Jahreskapazität von 4 Mill. Liter Alkohol erreichen. Im Rahmen der Bauaktivitäten soll durch Energiesparmaßnahmen zusätzlich der Verbrauch an Energie um ca. 20 Prozent gesenkt werden. Die Erweiterung ist eine Reaktion nun auch von Inver House Distillers auf die weltweit steigende Nachfrage nach Scotch, besonders in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien

und China. Doch auch in Afrika und Südostasien steigt die Nachfrage rasant. Inver House Distillers ist eine Tochter der International Beverage Holdings und zuständig bei ThaiBev für den internationalen Bereich.

just-drinks ; 25.02.2014

Ausbau

Die steigende Nachfrage nach **Maker's Mark Bourbon** versuchte *Beam Inc.* vor einem Jahr durch Absenkung des Alkoholgehaltes für die Standardabfüllung zu kompensieren. Dies scheiterte aber am spontanen Aufschrei der Konsumentengemeinde.

Jetzt werden Pläne zum Investieren von 67 Mill. US\$ bekannt. Damit soll eine dritte Brennblase eingebaut werden. Diese wird eine exakte Kopie der beiden bereits betriebenen Brennblasen sein und die Produktionskapazität um 50% steigern. Die neue Brennblase wird in ca. 18 Monaten zum Einbau bereit stehen. In den nächsten sieben Jahren sollen neue Lagerhäuser gebaut werden, um dem Bourbon aus der gesteigerten Produktion ausreichend Lagerplätzen zum Reifen zu bieten.

just-drinks ; 28.02.2014

Verkauf perfekt

Exponent, eine private Kapitalgesellschaft, teilt die Übernahme von **The Loch Lomond Distillery Co.** mit. Die Übernahme begann vor einem Jahr, eine Information über die Kaufsumme liegt nicht vor. *Exponent* bildet mit der nun übernommenen *The Loch Lomond Distillery Co. Ltd.* das neue Unternehmen **Loch Lomond Group**, zu der die von *Exponent* aus dem Lebensmittelbereich mit eingebrachte Marke *Quorn*, die *Loch Lomond Brennerei* in Alexandria (West Dunbartonshire), die *Glen Catrin Abfüllanlage* in Mauchline (Ayrshire) und die *Glen Scotia Brennerei* in Campbeltown (Argyll & Bute) gehören. Die *Loch Lomond Brennerei* produziert im gleichen Betrieb sowohl Malt als auch Grain Whisky und hat eine gesamte Jahresproduktion von 43 Mill. Flaschen.

just-drinks ; 03.03.2014

Jameson oder Jamieson?

Pernod Ricard und ein US-amerikanischer Weinhändler möchten beide die Medieninformation über einen (Rechts-) Streit zu den Namen **Jameson** und **Jamieson** nicht kommentieren. Um was geht es?

Pernod Ricard vertreibt seit Jahren den weltweit bekannten Irish Whiskey Jameson.

Im letzten Jahr startete **Jamieson Ranch Vineyards** den Verkauf von Weinen unter ihrem Namen, gekeltert im gleichnamigen Weingut im Napa Valley.

Pernod Ricard sieht in der Verwendung des Namens *Jamieson* eine Irreführung des Konsumenten, der vom weltweit bekannten und renommierten Namen Jameson für ihren Irish Whiskey einen Wein aus dem Hause der Irish Distillers erwarten könnte. *Jamieson Ranch Vineyards* sieht hierin erwartungsgemäß keine Irreführung des Konsumenten und wird es wohl auf eine Klage anlegen und den Vorwurf durch ein Gericht klären lassen wollen.

just-drinks ; 05.03.2014

Immun?

Der heimische britische Markt scheint immun zu sein gegen die weltweit steigende Nachfrage nach Scotch Whisky, denn in den heimischen Ländern sank der Konsum des Nationalgetränkes im letzten Jahr weiterhin um 3 Prozent. Während der Scotch im Weltmarkt im letzten Jahr um ca. 9 % zulegen konnte, fiel die Zahl der verkauften 70 cl-Flaschen im UK von 90 Millionen in 2012 auf nur noch 87,5 Millionen in 2013. Die Scotch Whisky Association führt den Einbruch auf die immense Besteuerung zurück, die nunmehr gut 79 % des Preises einer Flasche Whisky ausmache. Diese intensive Besteuerung sei ursächlich für die schrumpfende Nachfrage für Scotch im britischen Spirituosenmarkt seit 2008 um satte 15 Prozent.

just-drinks ; 12.03.2014

Baubeginn

Isle of Harris Distillers haben nun die benötigten 10 Mill. £ eingesammelt und konnten

mit dem Bau der ersten (legalen) Whisky-Brennerei auf der Isle of Harris beginnen. Der Bau soll dann im ersten Quartal 2015 fertig gestellt sein. Ein Zehntel der Summe für das Projekt kommt von einer Initiative der örtlichen Regierung, den Rest brachten 17 Privatinvestoren auf. Die Brennerei soll bei Inbetriebnahme 20 neue Vollzeit-Arbeitsplätze auf der sehr abseits gelegenen Insel bringen, auf der das Angebot an Arbeitsplätzen recht übersichtlich sein dürfte.

Ausverkauf?

Eine Woche nach der Bekanntgabe, dass Bacardi auf Einkaufstour gehen will, um das Bourbon-Loch in der Produktpalette zu schließen, kursieren erste Gerüchte, dass *Brown-Forman* in das Visier der Einkäufer von Bacardi geraten sei. Das unerwartete Übernahmeangebot von Suntory für *Beam Inc.* hat auch den Skeptikern gezeigt, dass nicht nur die US-Firmen Wettbewerber schlucken können. Im globalen Geschäft haben auch andere Nationen Gesellschaften mit einer gut gefüllten (Einkaufs-) Kasse. Zwar hält die Familie der Browns ungefähr 67% aller stimmberechtigten Anteile, doch wenn man das Übernahmeangebot von Suntory für die Aktionäre von *Beam Inc.* anschaut, dann mag auch für den Brown Clan ein Angebot auftauchen, dem er nicht sonderlich widerstehen kann. Die Zeit wird's zeigen!

just-drinks ; 11.03.2014

Kein Kommentar!

Die Anfang März in den indischen Medien berichtete Übernahme von Anteilen durch Suntory an Indiens zweitgrößten Spirituosenhersteller *Radico Khaitan* werden von Suntory nicht kommentiert - aber auch nicht dementiert! Eine (mögliche) Zusammenarbeit von Suntory und *Radico Khaitan* tauchte schon mehrfach in den Medien auf:

2009 wollte *Radico Khaitan* gut 26 % seiner Aktien an einen Investor verkaufen. Als möglicher Käufer wurde damals Suntory gehandelt. Der Verkauf kam dann aber nicht

zustande. 2011 unterzeichneten beide dann ein Abkommen für Vertrieb und Marketing für die Marken von Suntory über den Vertriebskanal von *Radico Khaitan*. 2014 soll nun der Einstieg von Suntory in einen von *Radico Khaitan* geplanten Neubau einer Produktionsstätte für Spirituosen erfolgen. Die Medien sprechen von einem Anteil Suntory's an dem Neubau von 20 Prozent.

just-drinks ; 11.03.2014

Aufkauf

Gruppo Campari sichert sich einen Anteil am nordamerikanischen Markt für Whisk(e)y durch den Aufkauf der **Forty Creek Brennerei** in Grimsby, Ontario, Kanada. Laut *Campari* sind die *Forty Creek Whisky* für die letzten sechs Jahre die im heimischen Markt am schnellsten wachsende Marke in der Kategorie Kanadischer Whisk(e)y und habe auch eine gute Nachfrage in den benachbarten USA. Der Canadian Whisk(e)y sei in den USA eine gute und sehr interessante Alternative zum Bourbon. Ausserdem finde für diese Kategorie gut 90% des Verkaufes in Nordamerika statt.

Neue Abfüllungen

Scotland

Wm Grant & Sons bringt für die Läden der *World of Whisky*-Kette einen exklusiven Blended Scotch namens



The Strathpey Reserve

21 Year Old ; 40,0 Vol%

Der Blend ist erhältlich in den Läden in London Heathrow, Gatwick, Stansted, Manchester, Edinburgh, Glasgow, Aberdeen, Newcastle, Madrid, Barcelona und Cancun

Auch eine der kleinsten Bren-

Neue Abfüllungen

nerien Schottlands setzt nun auf die Läden im Reisehandel mit der Sonderabfüllung des



Kilchoman Coull Point abgefüllt mit 46,0 Vol%

Die Abfüllung ist nach einer 2 Meilen von der Brennerei entfernten Landzunge benannt. Die Abfüllung wird nur im UK in den 14 Läden der World of Whisky-Kette angeboten.

Aroma: Eine sehr frische und zarte Note mit Marzipan, verkohlter Eiche, frischer Vanille, süßer Gerste und Kamill. Rauch und Torf sind immer dabei, aber gut integriert.

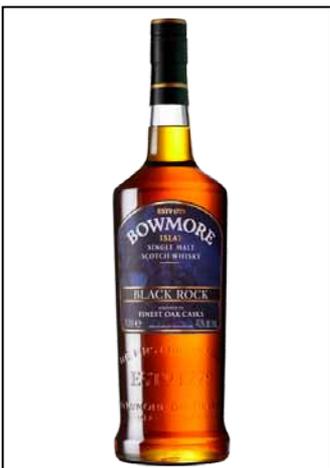
Geschmack: Leicht süße Noten, Bananenbrot und süße Vanille. Danach kommen salziger Torf, pflanzliche Noten, Kakao, nasser Rauch, Asche, weißer Pfeffer, Zitrone, Wachs.

Nachklang: Grüner von Pflanzen durchsetzter Torf, etwas Vanille und verkohlte Eiche

Morrison Bowmore setzt zunehmend ebenfalls auf den Reisebereich, für den drei neue Abfüllungen aus der Bowmore Brennerei erscheinen:

Bowmore Black Rock

Benannt nach Black Rock of Islay, der für den Besucher bei einem Blick durch die Fenster



der Brennerei aus dem Loch Indaal aufsteigt. Ohne Altersangabe, gereift vorwiegend in ex-Sherry-Fässer und abgefüllt mit 40,0 Vol%.

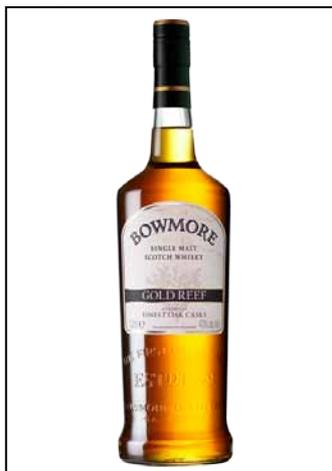
Aroma: Rauch mit Rosinen, Pfeffer, warme Kakaobohnen und angekohnten Orangen.

Geschmack: Viel Sherry und Torfrauch, gefolgt von schwarzem Johannisbeersirup, Toffee und Zimt.

Nachklang: Schön ausgewogene Noten von Torfrauch und Meeressalz.

Bowmore Gold Reef

Benannt nach dem weit draußen liegenden gleichnamigen Riff, an dem die durch die Wellen eindringenden Sonnenstrahlen golden reklektieren - so wie der Genießer die Sonnenstrahlen bei einem Blick durch die Flasche sieht. Ohne Altersangabe, gereift vorwiegend in first fill ex-Bourbon-Fässer und abgefüllt mit 43,0 Vol%.



Aroma: Vanille, Kokosmilch, lecker gebackener Pfirsich, Orange und Zitrone.

Geschmack: Torf, Ananas, saftige Mango und Kiwi, Anflug von Meeressalz und Olivenöl.

Nachklang: Lang mit Honig, süße und würzigen Noten.

Bowmore White Sands

Inspiriert von den sieben Meilen langen feinen, unberührten weißen Sandstränden an der Küste von Islay. Gereift für 17 Jahre gereift vorwiegend in ex-Bourbon-Fässer und abgefüllt mit 43,0 Vol%.

Aroma: Feiner Torfrauch, kräftige Toffee-Noten und reife exotische Früchte.

Geschmack: Malzsüße und cremiges Toffee mit einer herr-



lichen warmen Rauchnote.

Nachklang: Unglaublich weich, warm und angenehm.

Pernod Ricard erfreut den französischen Markt mit neuen Alterstufen aus der Speyside Brennerei Tormore mit:



Tormore 14 Year Old

Aroma: Süße, Zitrusfrüchte, Himbeeren und geröstete Mandeln mit einem Hauch von Gewürzen.

Geschmack: Lakritz und Ingwer, Toffee und Vanille.

Nachklang: Lang und würzig mit einer pfeffrigen Note.

Tormore 16 Year Old

Aroma: Kräftige Frucht- und Vanillenoten, süße Orangen und Gerstenzucker.

Geschmack: Saftig und süß, reife Melonen und Birnen.

Nachklang: Lang und leicht trocken - gereift in Eichenfässern aus amerikanischer Weiß- eiche und abgefüllt mit 48,0 Vol%.

Die neuen Abfüllungen sollen im Laufe des Jahres auch in anderen Märkten angeboten werden.

Irland

Die Belfast Whiskey Distillery

hat aus den Vorräten der von Beam Inc. aufgekauften Cooley Distillery die ersten (zwei) Whisky abgefüllt mit:

McConnell's

15 Year Old ; 40 Vol%

limitiert auf 1.400 Flaschen



Titanic

5 Year Old ; 40 Vol%

benannt nach dem bekannten Luxusliner, der in Belfast gebaut wurde.

Michael Morris, Miteigentümer der The Belfast Whiskey Distillery, war einst kaufmännischer Direktor bei Cooley und schloss mit Beam Inc., dem neuen Eigentümer der Brennerei, eine Belieferung aus den Vorräten von Cooley ab - bis der erste Whiskey aus der eigenen Brennerei ausreichend gereift ist und abgefüllt werden kann.

USA / Canada

Woodford Reserve ist der offizielle Bourbon für das jährliche Kentucky Derby und bringt hierzu jedes Jahr eine mit Motiven des Rennens verzierte Flasche. In diesem Jahr durfte der Künstler David Schuster aus Louisville die Flasche gestalten. Er nannte sein Motiv: **The 4(th) Turn** in Anspielung auf die letzte Kurve im Rennen.

Impressum Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.